

Entdecken



Schloss Pailly



Haute-Marne, 52



10 mn von Langres

Information und reservierung

Association Renaissance Château du Pailly



5 rue de la Nouette  
52600 Le Pailly



chateaudupailly@outlook.fr

www.renaissancechateaudupailly.com

06.03.84.45.12

Renaissance  
Château du Pailly



## EIN BERÜMTER EIGENTÜMER

Das Schloss von Le Pailly wurde in der Mitte des 16. Jahrhunderts gebaut und trägt zu der Entdeckung und der Aussagekraft der königlichen Macht bei: ein großer Wirtschaftswohlstand, eine raffinierte Kultur und eine Innovation in der Architektur. Durch die Leidenschaft und die Schönheit, ist dieses Schloss Bestandteil einer bedeutenden Zeit unserer Geschichte und das Abbild des örtlichen Eigentümers, dem Ort, dem legendären Gaspard de Saulx-Tavannes (1509-1573)

Ursprünglich aus Dijon, verlässt Gaspard mit 13 Jahren das Familienheim, um seinem Onkel zu folgen „der Oberste von Lansquenets der schwarzen Truppen“. Gaspard passierte die Alpen mit der Armee von François I. Nach der Katastrophe von Pavie wird er und der König, gefangen gehalten. Befreit, nimmt er den Kampf gegen Karl V sofort wieder auf. Später, vererbt ihm sein abenteuerfreudiger Onkel seinen Namen und seine Vermögenswerte und akzeptiert somit den Platz als Bogenschütze in der Gesellschaft des großen Reiters von Galliot. Durch seine frühe militärische Laufbahn erlangte er einen hohen Persönlichkeitsgrad des Königreiches, General Oberleutnant des Burgund, Admiral der Meere und Berater des Königs.

Seit dem Mittelalter existierte in Le Pailly, am Fuße des Plateaus von Langres, ein Verteidigungsschloss welches von der Resaigne und dem dazugehörigen Bischofssitz von Langres umgeben wurde. Im Laufe des Hundertjährigen Krieges wurde es teilweise zerstört. Der Bischofssitz von Langres gab dieses Schloss an die Familie de Saulx weiter. Gaspard de Saulx-Tavannes und seine Ehefrau beeinflussten die Bauarbeiten seit 1563 über 10 Jahre lang und integrierten die Pracht der Renaissance in den Bau unter Berücksichtigung der defensiven Aspekte (5 Zugbrücken, 10 Feuerkanonen...). Nach Momenten des Ruhmes und ebenfalls unglücklichen Zeiten wurde es 1921 klassifiziert und 1963 schließlich zum Staatseigentum. Heute ist die Verwaltung an DRAC Champagne-Ardenne vertraut.

Als „Glanzstück der Renaissance“ wurde das Schloss von Le Pailly zwischen 1563 und 1573 erbaut. An Stelle eines ehemaligen Schlosses, für den „sehr noblen und sehr berühmten“ Gaspard de Saulx-Tavannes, Marschall von Frankreich, Armeebegleiter von König François I



Lassen Sie sich im Laufe der Besichtigung von der Pracht dieses Wohnsitzes bezaubern. Neben dem mittelalterlichen Bergfried, erhalten sich die Pavillons mit einem architektonischem Prunk der Renaissance (Kreuzstockfenster, Löwenköpfe, Rankenornamente, Doppelsäulen, Windungen...)

Die Innenarchitektur bietet eine herrliche Dekoration: Fresken, französische Decken, Kamine aus Marmor.

Über der Schlosstreppe gelangen Sie zu dem monumentalen Dachgeschoss des Bergfriedes bevor Sie in die Gärten des Schlosses gelangen.

Einer der glänzendsten Hauptwerke, die die Renaissance der Champagne-Ardenne vererben konnte.]

## DIE SCHLOSSGÄRTEN

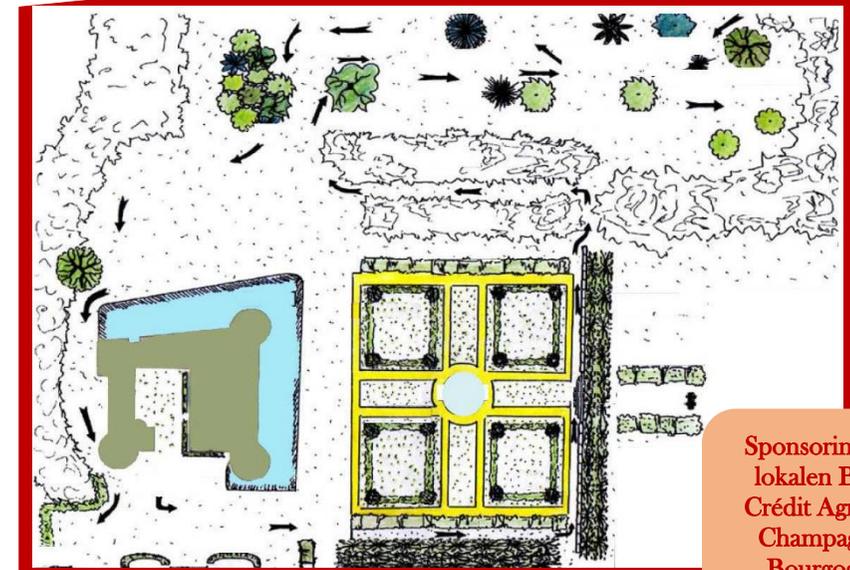
Der Schlossgarten, durchgängig des Renaissancezeitalters, verziert in seiner Gartenmitte ein kreisförmiges Wasserbecken bei den acht aneinandergereihten Alleemen und vier Beete angrenzen.

Nördlich und östlich ist der Garten mit einer taillierten Lindenallee versehen. Erhöht durch einige Stufen, formt die Nordallee eine Terrasse. Der Steinausbau besteht aus einem Spalier und wird durch eine Anreihung von Buchsbäumen hervorgehoben.

Die zentrale Perspektive endet mit Blick in einen Freiraum (Zimmer des Grüns), von wo aus man die Nordfassade des Schlosses betrachten kann.

Im Nordwesten befindet sich eine grobe Baumgruppe, die aus einer besonderen Landschaft zusammensetzt. In der Nähe des Schlosses reihen sich mehrere Baumgruppen aus seltenen Baumarten zusammen, wie der schwarze Nussbaum, Catalpa (Trompetenbaum) oder die rosa Kastanie. Sie bilden den romantischen Teil des Gartens.

Im Gegenteil dazu, je weiter der Blick von dem Schloss weicht desto mehr örtliche Pflanzenarten kann man entdecken. Schrittweise vereint sich so der Park in eine idealisierte Natur.



Zeichnung aus einem Dokument des CAEU de Haute-Marne

Sponsoring der lokalen Bank  
Crédit Agricole  
Champagne-  
Bourgogne